



56. determina a contrarre“
Dekret des Direktors zwecks Ankauf einer Lieferung (Ankauf Ausstattung ZIP Raum)
Öffentliche Aufträge

Die Führungskraft der Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim und für Landwirtschaft 'Mair am Hof' mit Sitz in Dietenheim

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Lieferverträge und Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Legislativdekret Nr. 50/2016, in geltender Fassung, welches im Artikel 36, Absatz 2, Buchstabe a), vorsieht, dass Aufträge, welche Lieferungen und Dienstleistungen unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, zum Gegenstand haben, mittels Direktvergabe vergeben werden können,

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, in geltender Fassung, welches im Artikel 5, Absatz 6, vorsieht, dass Schulen verpflichtet sind, auf die Vereinbarungen des Landes (Agentur für Verträge) zurückzugreifen oder die von diesen Vereinbarungen vorgegebenen Preis- und Qualitätsparameter beim Erwerb von vergleichbaren Gütern und Dienstleistungen als nicht überschreitbare Schwelle heranzuziehen und

hat festgestellt, dass die auf beiliegenden Kostenvoranschlag angeführten **Ankauf Ausstattung ZIP Raum** benötigt wird und deshalb durchgeführt werden soll,

An der Fachschule Dietenheim wurde ein ZIB (Zentrum für Information und Beratung) eingerichtet. Das ZIB hat die Aufgabe Schüler*innen, Eltern oder auch Lehrpersonen an der Fachschule in unterschiedlichsten Situationen zu informieren, zu beraten und zu begleiten, wie z.B. in schulischen Angelegenheiten, bei Lernproblemen oder sozialen Problemen oder hinsichtlich der schulischen und beruflichen Entwicklung.

Für diesen Zweck benötigt es einen geeigneten Raum, in dem man in einer geschützten und angenehmen Atmosphäre Einzelgespräche führen- oder mit Kleingruppen arbeiten kann.

Der Raum, den die Schule dafür verwenden will, ist als ursprünglicher Praxisraum derzeit völlig ungeeignet und veraltet eingerichtet und muss dem neuen Verwendungszweck entsprechend angepasst werden.



Dafür wurden zwei Vergleichsangebote eingeholt. Da das Unternehmen TRIAS OHG im Vergleich zum zweiten Anbieter ein wesentlich kostengünstigeres Angebot unterbreiten kann und die Einrichtungsgegenstände für die geplanten Tätigkeiten in diesem Raum absolut passend sind, erhält TRIAS den Auftrag.

hat festgestellt, dass der Preis Ankauf Ausstattung ZIP Raum – 4.299,00 € plus IVA angepasst beträgt, für den Ankauf keine aktive Konvention des Landes besteht und es keine Referenz oder Richtpreise des Landes für die Sachen, die angekauft werden sollen, gibt und das Unternehmen Trias OHG – Brixen als Vertragspartner in Frage kommt;

hat festgestellt, dass die Bestellung unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen (CIG, Durc, subjektive Voraussetzungen) durchgeführt wird,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2022 getätigt wird und

verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen, mit dem Unternehmen Trias OHG – Brixen einen Vertrag zur Lieferung Ankauf Ausstattung ZIP Raum beiliegendem Angebot über 4.299,00 plus IVA angepasst abzuschließen.

Die Direktorin
Gertraud Aschbacher
(gezeichnet mit digitaler Unterschrift)